

Abschrift.

S P A M E R A.-G. Abt. Druckerei Leipzig O 5
Crusiusstr.10

Karl W. Hiersemann Verlag Leipzig C.1
Königstr.29

Mo/G. 7.12.40.

Urkunden Heinrichs des Löwen.

Bei einer überschlägigen Abrechnung der entstandenen Satzskosten an diesem Werke stellt sich leider ein für uns ungünstiges Ergebnis heraus, das in erster Linie auf die verhältnismäßig häufig vorkommenden außergewöhnlichen Akzentbuchstaben zurückzuführen ist. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die überlegten großen und kleinen Buchstaben "M̄", "v", "or", "o", "mo", "ḡ", usw., wie sie beispielsweise auf den Seiten 11,13,14, 24 usw. in häufiger Zahl vorkommen. Diese überlegten Buchstaben sind aus der gewählten Schrift als ligierte Typen nicht zu beschaffen und müssen daher erst handwerklich gefeilt bzw. nachträglich mit der Hand eingefügt werden, was naturgemäß sehr zeitraubend ist. Hinzu kommen noch viele Buchstaben, in die besondere Zeichen einzulöten gewesen sind, wie z.B. "f̄", "q̄", "r̄", "t̄", die allerdings bis jetzt zum Teil bei der Korrektur wieder herausgestrichen wurden. Von einigen der kleinen Buchstaben könnten ja wohl besondere Matrizen geschnitten und fortlaufend von der Maschine im Satz mitgegossen werden, doch müßten wir dazu die Gewißheit haben, daß mehrere solche Bände bei uns hergestellt werden, damit sich die Matrizenkosten auch wirklich lohnen. In den seinerzeit angefertigten Probeseiten waren die besonderen Akzentbuchstaben nicht enthalten und konnten bei der Umfangschätzung auch nicht ohne weiteres bemerkt werden. Sonst hätten wir sie ganz gewiß in unserer anfänglichen Kostenberechnung mit berücksichtigt. Der Mehraufwand an Kosten für die geschilderten Extraarbeiten beträgt knapp gerechnet bei einem Gesamtumfang von 13 1/8 Bogen RM 125,--, die Sie bitte unter Würdigung der vorstehenden ausführlichen Begründung anerkennen wollen. Besten Dank dafür schon im voraus.

Heil Hitler!
Spamer

gez. Unterschrift